

Naturw. Beiträge Museum Dessau	Heft 10	1998	125 - 126
--------------------------------	---------	------	-----------

Beobachtung eines Halsbandsittichs, *Psittacula krameri* (SCOPOLI 1769), in Lingenau (Landkreis Bitterfeld)

WOLFHART HAENSCHKE und JUTTA HAENSCHKE

Lingenau ist ein kleines Straßendorf, unmittelbar am Südwestrand der Mosigkauer Heide im Landkreis Bitterfeld gelegen. Während eines Familienausfluges am 24. Juli 1994 konnten wir (M. BEYREUTHER; M., J. u. W. HAENSCHKE) bei einem Aufenthalt im Garten des Landgasthofes eine Reihe zoologischer Beobachtungen machen. Zahlreiche diesjährige Erdkröten, *Bufo bufo*, belebten die Umgebung des Gartenteiches und in den hohen Robinien, *Robinia pseudo-acacia*, hielten sich verschiedene Vögel auf, u. a. ein flügger Buntspecht, *Dendrocopus major*, und ein junger Rotrückenvürger, *Lanius collurio*. Eine unbekannte, kreischende Stimme ließ uns aufhorchen. Der Verursacher war schnell entdeckt, es handelte sich um einen Halsbandsittich, und wie die Nachbestimmung ergab, aufgrund des fehlenden Hals- und Nackenbandes, um ein Weibchen. Vier Wochen später konnten wir dann im Rheinpark von Köln ganze Trupps von Halsbandsittichen ausgiebig beobachten.

Halbandsittiche gehören mit den anderen Alexandersittichen zu den klassischen Vertretern der Papageien, die bereits im Altertum nach Europa gelangten. Mit diesen haben jedoch die Artgenossen, die heute freifliegend in England, den Niederlanden, in Belgien und dem Rheinland leben, nichts zu tun. Diese stammen von Käfigvögeln ab, die verstärkt in den 1960/70er Jahren in die Freiheit gelangten oder auch freigelassen wurden und sich selbst reproduzierende Populationen bildeten. In Westdeutschland leben heute mehrere hundert Halsbandsittiche (die Angaben schwanken) in Freiheit und beleben u. a. in Bonn, Köln, Wiesbaden und Heidelberg bevorzugt Parkanlagen.

Vor diesem Hintergrund erscheint es angebracht, die vermutlich erste Beobachtung eines Halsbandsittichs in unserer Landschaft bekanntzugeben und dazu aufzurufen, auf das Auftreten dieser Art und möglicher anderer Exoten zu achten.

Literatur

- BEZZEL, E. (1985): Kompendium der Vögel Mitteleuropas: Nonpasseriformes-Nichtsingvögel. - Wiesbaden.
- DOST, H. (1968): Sittiche und andere Papageien. - Leipzig, Jena, Berlin.

- HEINZEL, H.; FITTER, R. & PARSLow, J. (1972): Pareys Vogelbuch. - Hamburg, Berlin.
- JONSSON, L. (1992): Die Vögel Europas und des Mittelmeerraumes. - Stuttgart.
- LUFT, ST. (1994): Beobachtungen zum Fortpflanzungsverhalten des Halsbandsittichs, *Psittacula krameri manillensis*, auf Sri Lanka. - Falke 41: 330 - 338.
- PERRINS, CH. (1987): Pareys Naturführer Plus Vögel. - Hamburg, Berlin.
- POLEY, D. (1993): Halsbandsittiche auch anderswo. - Gefiederte Welt 117: 208 - 209.
- RHEINWALD, G. (1993): Atlas der Verbreitung und Häufigkeit der Brutvögel Deutschlands. - Schriftenreihe des Dachverband Deutscher Avifaunisten Nr. 12.
- STEPHAN, B. (1994): Der Halsbandsittich als Wappenvogel einer Stadt im Erzgebirge. - Blätter aus dem Naumann-Museum, H. 14: 1 - 19.
- STRUNDEN, H. (1992): Alexandersittiche - die klassischen Papageien und Wegbereiter der Papageienkunde. - Walsrode.
- WITT, K.; BAUER, H.-G.; BERTHOLD, P.; BOYE, P.; HÜPPOP, O. & KNIEF, W. (1996): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 2. Fassung 01.06.1996. - Berichte zum Vogelschutz 34: 11 - 35.
- ZINGEL, D. (1997): Zum Verhalten von Halsbandsittich und Alexandersittich *Psittacula krameri* und *Psittacula eupatria* im Schloßpark Wiesbaden-Biebrich und in ihren Heimatländern. - Orn. Mitt. 49: 143 - 165.

Anschrift der Verfasser:

Wolffhart u. Jutta Haenschke
 Holunderweg 5
 D-06849 Dessau